

Erasmus Erfahrungsbericht in Prag, Tschechien

Vorbereitungen

Schon vor Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich ein Semester im Ausland verbringen möchte und habe mich daher schon zeitig mit der Planung auseinandergesetzt. Über die Tabelle der Uni Bremen, habe ich die Städte nachgeschaut, die eine Kooperation mit meinem Fachbereich haben und für mich von Interesse sind. Hier gab es sowohl die Option über mein Profilfach Kulturwissenschaften, als auch über mein Komplementärfach Kommunikations- und Medienwissenschaften ins Ausland zugehen. Bereits im Vorhinein gab es einige Info-Veranstaltungen, sodass ich gut über den Bewerbungsablauf und die wichtigsten Fristen informiert war.

Ich bin über mein Komplementärfach ins Ausland gegangen, jedoch war der Email-Verkehr mit dem zuständigen Erasmus-Koordinator für KMW etwas schwierig und es gab keine Sprechstunden, woraufhin ich mich dann an eine Zuständige in meinem Profilfach gewendet habe, die mir besonders bei meinem Learning Agreement sehr weitergeholfen hat.

Bereits drei Wochen nach der Bewerbungsfrist, habe ich von der Uni Bremen eine Zusage für meinen Zweitwunsch, Prag, bekommen. Da ich mich entschieden habe im SoSe mein Erasmus zu machen, habe ich die Zusage der Karls Universität ca. erst im September, also ein halbes Jahr später bekommen. Die Kommunikation mit meiner Partner Uni lief von Anfang an sehr reibungslos und auch hier wurde ich zeitig über alle Fristen in Kenntnis gesetzt.

Wohnungssuche

Um in Prag eine Wohnung zu finden, connectet man sich am besten in den unzähligen Facebook-Gruppen. Dort gibt es viele Wohnungs- und Zimmerangebote. Man sollte natürlich immer darauf achten, dass sich möglicherweise auch Betrüger in den Gruppen aufhalten, jedoch haben fast alle die ich kennengelernt habe, darüber ihre WG-Zimmer gefunden.

Ich habe Anfang November mit der Wohnungssuche gestartet und sehr schnell meine WG gefunden. Das es so schnell geht, ist natürlich nicht die Regel, denn ich habe gemerkt, dass ich eigentlich etwas zu früh gesucht habe, da zu dem Zeitpunkt die meisten Zimmer ab Dezember/Januar angeboten wurden, ich aber erst zu Anfang Februar gesucht habe. Meine WG wurde jedoch von der Organisation „Erasmus in Prague“ vermittelt, die haben ein großes Wohnungskontingent in den beliebten Stadtviertel, organisieren aber auch viele Events und Trips über das gesamte Semester. Meine zukünftige Mitbewohnerin hatte sich mit der Organisation in Verbindung gesetzt, Interesse an einer

der unzähligen Wohnungen bekundet und konnte dann drei zusätzliche Mitbewohner*innen suchen. Sie hatte einen Post auf Facebook geteilt, woraufhin sie mich nach kurzem schreiben in die WhatsApp-Gruppe mit ihr, den zwei anderen Mitbewohner*innen und unserem Vermittler hinzugefügt hat. Dieser hat uns sehr zügig den Vertrag zugeschickt und alle nötigen Infos gegeben. Wir haben zu viert dann einen Videocall verabredet, indem wir uns einmal kurz etwas kennenlernen und den Vertrag durchsprechen wollten. Hierbei hatte ich sehr großes Glück, denn viele haben ihrer Mitbewohner*innen erst bei Einzug kennengelernt. Für mein Zimmer habe ich monatlich ca. 640 € bezahlt, hatte aber auch leider unter 10 qm. Für das folgende Semester wurde die Miete für jedes Zimmer in unserer WG inzwischen auf 720 € erhöht... Die Lage unserer WG war dafür sehr gut, da sie sich in Prag 2, Vinohrady, befindet, ein gutes, etwas wohlhabenderes Viertel mit vielen Cafes, Bars und Restaurants. Der ÖPNV in Prag ist super und somit war ich eigentlich überall in 10- 20min.

Die besten Viertel, um in Prag zentral zu wohnen sind Prag 1, eher touristisch, aber das Zentrum von Prag, in Prag 2, Prag 3 ist ebenfalls sehr gut von der Lage sowie Prag 7.

Ebenso habe ich viele getroffen, die in den Dormitories gewohnt haben. Es kommt für jede*n natürlich auf die finanzielle Situation an, da die meisten Dormrooms unter 300 € liegen, empfehlen würde ich es jedoch nicht! Die Dorms sind leider alle sehr, sehr runtergekommen, man teilt sich ein Zimmer mit einer Fremden Person und sie lagen alle ziemlich weit außerhalb, sodass man im Schnitt 45 min ins Stadtzentrum braucht.

Formalitäten im Gastland

Die Einreise nach Tschechien ist für EU-Bürger unkompliziert. Es war kein Visum oder eine spezielle Aufenthaltsgenehmigung notwendig. Über die Zeit war ich über meine Krankenkasse auch im Ausland versichert. Unsere Uni hat uns am Anfang empfohlen sich beim Tschechischen Gesundheitssystem zu registrieren, damit man, falls man zum Arzt muss, weniger Papierkram hat. Dies habe ich jedoch nicht gemacht, und als ich einen Arzt gebraucht habe, hat auch so alles reibungslos geklappt. Ebenso ist kein tschechisches Bankkonto erforderlich, sondern eine einfache Kreditkarte reicht aus. Hierfür würde ich Revolut oder Trade Republic empfehlen, da man mit Revolut einfach in andere Währungen überweisen sowie bezahlen kann und mit Trade Republic ab 100 € kostenlos Bargeld abheben kann.

Partnerhochschule

Ich war an der Charles University (Univerzita Karlova) an der Faculty of Social Sciences eingeschrieben. Die Unigebäude Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt, meine Kurse fanden überwiegend im Stadtzentrum statt. Die Uni hat zu Semesterbeginn eine mehrtägige Orientierungswoche organisiert, bei der wir das Unisystem, Ansprechpersonen und andere Erasmus-Studierende kennenlernen konnten. Doch bereits vorab gab es einige Onlineveranstaltungen, bei den uns die genauen Schritte zur Kurswahl erläutert wurden und worauf wir alles in der ersten Zeit achten sollten. Durch die Step-by-Step Anleitung war es für mich ziemlich einfach, mich für die Kurse anzumelden. Ich musste mind. 51 % der ECTS an meiner Fakultät machen und für die anderen 49 % konnte ich aus allen anderen Kursen der verschiedenen Fakultäten der Charles University auswählen. Wir durften ausschließlich Kurse für „Incoming Students“ wählen. Diese wurden alle in Englisch angeboten, und da ich von den zahlreichen Kursen meiner Fakultät überwältigt war, habe ich keine Kurse von anderen Fakultäten belegt. Im Endeffekt hatte ich auch komplett andere Kurse, als in meinem Learning Agreement vereinbart, was aber zu keinen Problemen führte.

Besonders in den ersten Wochen haben das **Erasmus Student Network** (ESN Prague), **Erasmus in Prague** und **OhMyPrague!** zahlreiche Events, Ausflüge und Partys angeboten, die sehr gut waren, um Leute kennenzulernen. Generell habe ich alle Erasmus-Studierenden als sehr aufgeschlossen empfunden, es war sehr leicht Anschluss zu finden.

Sonstiges

Prag gilt als eine der sichersten Hauptstädte Europas und ich habe mich nachts als Frau auch immer sicher gefühlt. Die Straßenbahnen fahren auch unter der Woche die ganze Nacht. Das Studierenden-ticket kostet für 3 Monate ca. 12 € und deckt alle Stadtbereiche ab. Für Tages- oder Wochenendausflüge bieten sich Zug- und Busverbindungen in alle Nachbarländer an. Besonders Flixbus und RegioJet waren hier immer sehr zuverlässig und günstig.

Über die 5 Monate habe ich mich unfassbar in die Stadt verliebt!! Die Atmosphäre sowie die Architektur und Geschichte sind wirklich beeindruckend. Es gibt unendlich viel in der Stadt zu entdecken und zu unternehmen. Prag hat viele Parks, wo sich gerade im Sommer das Leben abspielt, z.B Riegrovy Sady, auch Sunset Park, Letna Park oder Stromovka Park. Studierenden-Bars, in den sich alle treffen sind Popocafepetl Michalska oder die Dog Bar.

Mit Englisch kommt man in Prag grundsätzlich gut zurecht, besonders in der Universität und im Stadtzentrum. Tschechisch ist zwar eine sehr schwere Sprache, aber einfache Begriffe wie „Dobrý den“ (Guten Tag), „Děkuji“ (Danke) oder „Prosím“ (Bitte) helfen im Alltag enorm.

Fazit

Mein Semester in Prag ist ohne Zweifel eine der prägendsten und schönsten Erfahrungen meines bisherigen Studiums gewesen. Neben Studierenden aus ganz Europa, die ich kennenlernen durfte und mit denen ich Freundschaften geschlossen habe, konnte ich auch viel über mich selbst lernen. Das erste Mal alleine in einer Fremden Stadt zurechtzukommen und zu leben. Prag hat mir mit seiner einzigartigen Atmosphäre, den vielen Grünflächen und der kulturellen Vielfalt definitiv ein zweites Zuhause geboten. Ich bin sehr froh, mich für das Sommersemester entschieden zu haben, denn die Stadt lebt im Frühling und Sommer so sehr auf, dass es dadurch nochmal viel lebenswerter wird. Neben dem, dass es eine tolle Stadt zum leben ist, ist sie zusätzlich bezahlbar, sicher und bietet enorm viel (nicht nur für Studierende). Ich kann jedem und jeder, der mit dem Gedanken spielt, ein Erasmussemester zu machen, Prag von Herzen empfehlen. Es war eine Zeit voller Eindrücke, Entwicklung und ganz besondere Momente, die ich niemals vergessen werde.